

U+ Vertretung in Hessen

Beitrag von „lissis“ vom 14. Januar 2008 14:13

Bin mit meinem Studium fast fertig und würde gerne demnächst als U+ Vertretungslehrer arbeiten, um vor dem Referandariat Erfahrungen zu sammeln.

Wer kann mir von seinen Erfahrungen berichten? Wieviele Hilfestellungen zur Vorbereitung der Stunde bekommt man? Oder arbeitet man sehr spontan und unvorbereitet?

Bewertet ihr die Arbeit für euch als positiv? (Ich stehe U+ generell ablehnend gegenüber, den Schülern würde ich mehr festangestellte Lehrer wünschen!)

Grundschule, Fächer Deutsch, Kunst, ev. Reli

Beitrag von „lissis“ vom 16. Januar 2008 07:10

Zitat

Original von Meike.

Alles Wissenswerte über Uplus steht (so ab Mitte Seite eins - Seite 2 und folgende) in [diesem](#) thread.

...

Leider melden sich dort keine U+-ler zu Wort. Dass es für die Eltern und das Schulkollegium nicht witzig ist, kann ich mir vorstellen!

Gebt ihr der Vertretungskraft Material vor der Stunde?

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2008 07:25

Da wir krank sind, wenn Uplus uns vertritt, können wir dem Uplus keine Materialien vor der Stunde geben. Krank werden ist ja auch nicht geplant.

Wir haben, wie gesagt, einen Materialpool mit Materialien zu den Lehrplanthemen, aber der wird nicht wirklich oft genutzt. Warum ist mir schleierhaft, wenn ich auch gewisse Verdachtsmomente habe, dass es arbeitsintensiver ist, als einfach Hausaufgaben machen zu lassen oder stundenlang zu diktieren.

Bei planbarer Abwesenheit schreibe ich genau auf, was die Schüler in welcher Reihenfolge machen sollen und bereite Materialien vor.

Meistens haben sie das dann nicht gemacht.

Beitrag von „lissis“ vom 16. Januar 2008 12:46

Zitat

Original von Meike.

Da wir krank sind, wenn Uplus uns vertritt, können wir dem Uplus keine Materialien vor der Stunde geben. Krank werden ist ja auch nicht geplant.

.

Aus diesem Grund frage ich. Ich hätte den Anspruch, im Lehrplan weiterzuarbeiten. Nur, wie bekomme ich die nötigen Informationen?

Beitrag von „venti“ vom 16. Januar 2008 16:43

Hallo,

wir müssen immer eine Mappe mit Material für den Krankheitsfall bereithalten. Die wird vielleicht das ganze Jahr nicht gebraucht bzw. dann, wenn das in der Mappe schon Schnee von gestern ist. Naja, Hauptsache, die SuS sind beschäftigt.

Es KANN also nicht vom aktuellen Lehrplan sein, weil wir sonst ständig Notfallmappen herstellen müssten - es sind Dinge, die ohne Not auch wegbleiben können.

Wenn wir wieder gesund sind, müssen wir als erstes die Mappe wieder füllen ... Vorher darf man nicht wieder krank werden. Ganz einfach ;).

Gruß venti 😊

Beitrag von „Dejana“ vom 16. Januar 2008 17:26

Zitat

Original von lassis

Aus diesem Grund frage ich. Ich hätte den Anspruch, im Lehrplan weiterzuarbeiten.
Nur, wie bekomme ich die nötigen Informationen?

Wie stellst du dir das denn vor? Da müsstest ja jeder Lehrer ständig alles mögliche bereithalten und auch noch so viel Vertrauen in die Fähigkeiten der womöglich wildfremden U+Person haben, um ihnen ernsthaft den Unterricht zu überlassen.

Nicht nur, dass du nicht weißt, was die Klasse bisher gemacht hat, sondern du weißt auch nicht, wo das denn mal hinführen soll. Das ist schon schwierig genug, wenn man die beiden Sachen weiß... 😊

Ich kann mich noch an das Chaos erinnern, das in "meiner" Klasse ausbrach, als ich zwei Tage mal nicht da war. Ihre richtige Lehrerin hatte für die Tage übernommen (weil wir Schulinspektion hatten) und war dann aber krank. Ich kannte das Thema zwar (denn schließlich war es MEINE Unterrichtseinheit), hatte aber keine Ahnung, wer an dem Tag sein Referat halten sollte, wo denn die Kamera abgeblieben war, wo die Bewertungsbögen hingekommen sind... 😊

Zusätzlich kennst du wahrscheinlich auch die Klasse nicht. Allerdings weiß ich schon gerne, wer auf welchem Level ist, mit wem nicht zusammensitzen sollte, möglicherweise in nem Wutanfall nen Stuhl durch den Raum schmeisst, grad Liebeskummer hat und ständig dem Heulen nahe, nur mit viel Zureden zum Arbeiten gebracht werden kann, in der Lage ist die gesamte Klasse gegen mich zu stellen, etc. Das sind doch alles Dinge, die ich bedenken muss, wenn ich die Klasse unterrichten will. Wenn ich Ihnen dagegen nur Ausmalbilder und Beschäftigungsmaterial gebe, muss ich mich darum nicht besonders kümmern. Du kannst also nicht erwarten, dass es immer so einfach für dich ist, im Lehrplan weiter zu machen. Nicht jede Einheit lässt sich mit Aufgaben aus dem Buch bewältigen. (Obwohl, vielleicht geht das in Deutschland ja... hier hab ich noch nie aus nem Buch gearbeitet.)

Beitrag von „lassis“ vom 16. Januar 2008 18:20

Hm, Ausmalbilder und Hausaufgaben machen lassen, wird den Kleinen ja auch nicht gerecht.....

Gibt es denn hier niemand, der schon als U+ gearbeitet hat und berichten kann?

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2008 19:24

Ich kann doch nicht jede Stunde, die ich halte, doppelt vorbereiten - einmal als Unterrichtskonzept und einmal als Uplusmaterial.

Wenn du sld Uplus am Lehrplan weiterarbeiten willst, musst du den Lehrplan selbst kennen und das Material dazu selbst finden. Für die paar Euro ist das natürlich ein ziemlicher Auftrag ... Du kannst natürlich die Klasse fragen, wo sie gerade sind und das Thema dann vertiefen. Vorausgesetzt du kannst gut improvisieren - jedenfalls wenn du morgens den Anruf kriegst und die Klasse zum ersten Mal betrittst. Die zweite Stunde kannst du schon vorbereiten. Es gibt ja ein Lehrbuch.

Kranke Lehrer anzurufen und zu fragen, was man machen soll, kommt auch nicht so gut.

Beitrag von „kaeferchen“ vom 16. Januar 2008 19:37

Ich bin ja zur Zeit Lehrerfeuerwehr und damit manchmal in der selben Situation wie U+: Manchmal lag etwas da, was ich einfach machen sollte. Darum haben sich dann die Parallelklassenlehrer gekümmert und mich eingewiesen. Darauf sollte man sich allerdings nicht verlassen. Aus diesem Grund habe ich einige Materialien, die gut zwischendurch einsetzbar sind, um mich über ein oder mehrere Tage zu retten, die auch unabhängig von der jeweiligen Einheit nutzbar sind, aber dennoch nicht nur das Ausmalen thematisieren: Beispielsweise freie Schreibanlässe.

Schwierig ist natürlich immer: Differenzierung (dem kann man nicht gerecht werden und muss somit Abstriche machen), unterschiedliche Schnelligkeit (ein, zwei Karteien oder eine Knobelaufgabe bieten Abhilfe).

Wichtig ist für mich, leider nicht immer vorhanden, eine Liste mit Regeln und Ritualen der Klasse, Sitzordnung mit Namen oder Namensschildern. Vor allem ersteres erleichtert einiges, da man nicht mit den Schülern ausdiskutieren muss, welche Regeln nun gelten.

Prinzipiell bin ich jedoch der Meinung, dass gerade für U+ Leute immer ein Ansprechpartner da sein sollte, der Tipps für ein Notfallprogramm geben sollte.

Liebe Grüße,

kaeferchen

Beitrag von „lissis“ vom 16. Januar 2008 21:39

Zitat

Original von Meike.

Ich kann doch nicht jede Stunde, die ich halte, doppelt vorbereiten - einmal als Unterrichtskonzept und einmal als Uplusmaterial.

Wenn du sld Uplus am Lehrplan weiterarbeiten willst, musst du den Lehrplan selbst kennen und das Material dazu selbst finden. .

Meine Frage galt eher schon erfahrenen U+lern. Ich hatte nicht vor, kranke Lehrer zu kritisieren.

Beitrag von „lissis“ vom 16. Januar 2008 21:41

Zitat

Original von kaeferchen

Wichtig ist für mich, leider nicht immer vorhanden, eine Liste mit Regeln und Ritualen der Klasse, Sitzordnung mit Namen oder Namensschildern. Vor allem ersteres erleichtert einiges, da man nicht mit den Schülern ausdiskutieren muss, welche Regeln nun gelten.

Vielen Dank für den Tipp, ich werde nächste Woche bei Abgabe meines Vertrages fragen, wie das geregelt werden könnte.

Beitrag von „tacobella“ vom 19. Januar 2008 00:04

Ich mache PES in RLP was U+ in Hessen ziemlich ähnelt.

Ich könnte Seiten füllen mit meinen bisherigen Erfahrungen 😊

Aber zu deiner Kernfrage, dem Material und der Vorbereitung:

Ich erfahre etwa 1-2 Tage vorher, dass ich für x Std "benötigt" werde. Wenn ich Glück habe erfahre ich welche Klasse und welches Fach, wenn ich kein Glück habe, dann weiß ich das halt nicht...

Wenn ich fachfremd "unterrichte" bekomme ich meist Arbeitsmaterial von anderen Lehrern. Also wenn der M-Lehrer krank ist gibt mir der D-Lehrer beispielsweise eine Arbeitsaufgabe die den Deutschunterricht unterstützt. Mathe fällt dann doch aus 😞 Dafür haben sie dann eine Std Deutsch mehr... (gleicht sich aber schnell wieder aus) In manchen Fällen geben fehlende Lehrer auch Aufgaben am Tel durch, aber das ist selten.

Wenn ich meine Fächer unterrichte (und das ist zu 90% Englisch) dann darf ich mich austoben. Das empfinde ich als großen Vertrauensbeweis und bin sehr stolz, denn bessere Erfahrungen kann ich mir vor dem Ref gar nicht vorstellen. Da ich s. oben selten erfahre WAS für Klassen ich habe, habe ich ein Repertoire aufgebaut. Das hat zwar etwa einen Monat gedauert bis es fertig war (hatte mich am Anfang etwas verschätzt was das "Niveau" anging --> studiere auf Gymn. und bin an einer Real/Hauptschule) aber mittlerweile hab ich einige Aufgabenblätter zsm. Grammatikwdh geht immer und tut den Schülern gut. Schön ist es natürlich wenn man das didaktisch, spielerisch, methodisch, pädagogisch etc. besser an "den Mann" bringt.

Hilfreich ist wenn man mind. ein Praktikum vorher gemacht hat (bei mir Einstellungskriterium). Hausaufgaben und Spielen finde ich generell öde und doof. In seltenen Fällen lässt es sich nicht vermeiden, aber in den allermeisten Fällen versuche ich es zu umgehen. Schüler sind ja in der Schule um was zu lernen 😊

Ein großes Problem von mir ist, dass ich überhaupt keine Ahnung habe wo die Schüler gerade im Stoff sind. Das bedeutet, dass ich aktuellen Stoff nur SPONTAN FLEXIBEL wiederholen kann (das muss man erstmal draufhaben, kostet einiges an Kraft und Konzentration, denn man muss auf ALLE Fragen gefasst sein). Des Weiteren habe ich meist nur eine, einzige Std --> 45 Min, also WENIG ZEIT. Da ist nix mit großen Plänen, die Zeit ist rutsch um... 😞 Achja und weiter im Stoff machen ist zumindest an meiner Schule verpönt evtl gar nicht erlaubt. Es sei denn ein Lehrer gibt mir die Aufgabe dafür... (Sonst kommen die Lehrer wieder und ihre Stundenentwürfe wurden alle gehalten... das wär ja dumm)

Ich wurde lieb ins Kollegium aufgenommen, dennoch ist mir selber bewusst, dass ich ganz unten auf dem Leitchen stehe. Ich bin die schlechtausgebildete, weil ich mein Studium noch nicht beendet habe. Das sollte einem bewusst sein!

Trotzdem werde ich nicht mit Samthandschuhen angefasst. Ich hab das irgendwie hinzukriegen... 😊

So, das ist erstmal das Erste. Hast du noch weitere Fragen????

Beitrag von „tacobella“ vom 19. Januar 2008 00:14

Beim durchlesen hab ich gerade gemerkt, dass mein "Bericht" etwas negativ klingt. Das war nicht gewollt, denn ich LIEBE es dort zu arbeiten. Die Schulart ist härter als ein Gymn. aber das ist ja nciht das Thema hier. Aber es macht wirklich Spaß den Kleinen und Größeren was beizubringen :-)))

Glücksgefühle wenn die 7ener das erste Mal ein "Schönes WE" wünschen oder mir von ihren Problemen untereinander erzählen. In einigen Klassen war ich schon öfter und beginne einen Draht zu den Schülern aufzubauen 😊 Jaaaa diesen berühmten Draht! Das ist ein echt tolles Gefühl! Man lernt die ersten 120 Namen "auswendig", kann somit Schüler ansprechen (sehr wichtig!) und kriegt erste kleine Lernerfolge mit 😊 Das ist toll und macht mich glücklich! Jaaaa über diese Erfahrungen könnte ich Seiten schreiben, wie wahrscheinlich alle Refs und "fertigen Lehrer" auch.

Soooo jetzt noch Fragen?

Beitrag von „lissis“ vom 19. Januar 2008 08:55

Danke, tacobella, für diesen Bericht!

Ich denke, ich werde die nächsten Tage nutzen, um Material zusammenzustellen, Bücher bereitzulegen.

Wie gehst du mit Unruhe, Disziplin etc. um? Testen die Klassen "die Neue" nicht erst mal aus, wie weit sie gehen können?

Was ist mit Namensschildern? Sind sie wichtig?

Beitrag von „neleabels“ vom 19. Januar 2008 10:41

Zitat

Original von lissis

Was ist mit Namensschildern? Sind sie wichtig?

Wirklich wichtig ist, dass du die Namen deiner Schüler kennst. Eine pädagogische Maßnahme, die mit "du da hinten mit dem roten Pullover" beginnt, ist von vornherein gescheitert. Ganz abgesehen davon verspielt man sich so sehr schnell den Respekt der Schüler - "Sie kennen ja nichtmal meinen Namen..."

Ob Namensschilder oder nicht kommt drauf an - ich persönlich mag solche Schilder nicht so gerne und mache meinen Namenslernprozess lieber zu einem Teil des Unterrichts, aber ich habe meine Lerngruppen im Gegensatz zu dir für längere Zeiträume, mindestens ein Halbjahr. Wenn ich Kurzzeitvertretung machen würde, würde ich Schilder wahrscheinlich auch verwenden.

Nele

Beitrag von „lissis“ vom 19. Januar 2008 13:57

Ja, es handelt sich um 12 verschiedene zu betreuende Klassen. Ich kenne nur die Namen der Kinder aus meinem SPS.

Ist Tesa-Krepp-Band mit Edding am praktikabelsten?

Was, wenn die Schüler sich eine Scherz daraus machen, sie nicht zu tragen?

Beitrag von „neleabels“ vom 19. Januar 2008 16:22

Frag einfach an der Schule, welche Form von Namensschildchen da üblich ist. Über das, was die Kinder kennen, machen sie sich nicht lustig.

Nele

Beitrag von „Dejana“ vom 19. Januar 2008 16:57

Zitat

Original von lissis

Ist Tesa-Krepp-Band mit Edding am praktikabelsten?

Was, wenn die Schüler sich eine Scherz daraus machen, sie nicht zu tragen?

Ich hab das noch nie mit Namensschildchen gemacht. Genau aus DEM Grund. Allerdings lerne ich Namen sehr schnell. Die Hälfte hab ich nach der ersten Stunde. Und immer schön benutzen, das hilft. 😊

Gibt's an der Schule denn keine Sitzplaene? Lass dir die Namen eintragen und hab möglicherweise am Anfang der Stunde einen Lehrer anwesend, damit die sich nicht wahllos sonstwohin setzen. Ansonsten, Fotos aus der Schulakte...mit Namen. Wenn die dir denn sowas anvertrauen.

Je nach Schule, hab ich außerdem auch ein Handy mit Kamera. Es soll ja Schueler geben, die einem nicht ihren Namen sagen wollen, wenn sie sich daneben benommen haben. 😞

Beitrag von „tacobella“ vom 19. Januar 2008 17:16

Tjaaa Namen sind am Anfang so ein Problem 😊

Ich habe noch nicht mit Namensschildern gearbeitet (ich muss zugeben am Anfang habe ich da gar nicht dran gedacht) aber es geht auch so.

Ich gehe am Anfang jeder Std die Anwesenheit durch, auch um mich selber abzusichern wer da ist. Dabei lerne ich direkt die ersten 5 Namen und der Rest kommt dann schnell. Also bei mir gehts schnell mit dem Namen merken, allerdings tue ich mich schwer mit türkischen Namen die ähnlich klingen 😞 weil die Namen sind die ich noch nie vorher gehört habe.

Am besten die Namen der Unruhestifter draufhaben und damit signalisiert man, dass man generell Namen drauf hat. Ansonsten während der Std drauf achten wie sich die Schüler untereinander nennen und wer darauf hört 😊

Beitrag von „tacobella“ vom 19. Januar 2008 17:25

Unruhe ist ein anderes Thema.

Ich bin (s. oben) ja nicht an einem Gymnasium und war erstmal geschockt über die allgemeine

Lautstärke und Disziplin.

Natürlich wurde auch ich getestet und war deshalb "hart" am Anfang. Ich darf ja keine Noten geben und das haben sich die Schüler auch gedacht bzw. gewusst. Allerdings sage ich nie, dass ich noch studiere und NUR Vertretungslehrerin bin, behaupte aber auch NIE Lehrerin zu sein. Da muss man auf die Wortwahl achten. Ich lüge nicht, aber ich stelle mich auch nicht extra niedrig...

Ich hab dann in den ersten Std Strafaufgaben gegeben. Davon bin ich eigentlich nicht überzeugt, aber es hat den gewünschten Effekt erzielt 😊 Heute reichen mir Klassenbucheinträge, auf Strafaufgaben habe ich seit Wochen nicht mehr zurückgegriffen. Generell muss man aber konsequent sein: Was man androht auch umsetzen, ansonsten verliert man an Autorität!

Erster Weg: Ermahnen (auch mal öfter)
dann: Umsetzen
und dann guckt man weiter

Generell gilt aber wohl überall: Ich bin Vertretungslehrer, d.h. ich vertrete Stunden die sonst manchmal bzw. früher ausfallen. Wenn andere Lehrer in Vertretungsstd HA machen lassen, muss ich mich nicht wundern, dass sie bei mir wenig Bock haben "Unterricht" zu machen. Ist nun mal so...

Wenn man sie aber öfter hat checken sie irgendwann, dass man es eigentlich nur gut meint und doch gar nicht so blöd ist^^ und machen mittlerweile auch gut mit^^

Beitrag von „lissis“ vom 19. Januar 2008 17:49

Danke für eure Antworten!

Im Namen einprägen bin ich leider schlecht...aber die Idee, zunächst per Klassenbuch die Anwesenheit zu erfragen ist gut, denn dann kann ich nebenbei einen Sitzplan erstellen!

Als Disziplinarmaßnahme darf ich bei großer Unruhe einzelne Kinder in eine andere Klasse schicken. Ich hoffe, dass die Androhung genügt...

Beitrag von „Dejana“ vom 19. Januar 2008 17:58

Zitat

Original von tacobella

Ich darf ja keine Noten geben und das haben sich die Schüler auch gedacht bzw. gewusst. Allerdings sage ich nie, dass ich noch studiere und NUR Vertretungslehrerin bin, behaupte aber auch NIE Lehrerin zu sein. Da muss man auf die Wortwahl achten. Ich lüge nicht, aber ich stelle mich auch nicht extra niedrig...

Darf ich mal fragen, machst du das generell so? Oder nur, weil du dort jetzt eben "Vertretung" machst? Was denken die denn, was du bist? 😕

Wuerde mir ja im Traum nicht einfallen, denen was anderes zu sagen, als dass ich Lehrerin bin. Die Tatsache, dass ich noch studiere muss ich ja nicht hinzufuegen. Ist an sich ja auch egal und dauert nicht mehr so furchtbar lange. 😅 Fuer die Monate, die ich an der Schule bin (jeden Tag, den ganzen Tag), bin ich deren Lehrerin. Allerdings hab ich meine ja im Praktikum, nicht als Vertretung. (Bei uns nennt sich sowas "cover supervisor".) So wurde uns das aber auch eingetrichtert, von Seiten der Uni und von unserem Direktor.

Beitrag von „tacobella“ vom 20. Januar 2008 15:14

Ja in dem Moment wo ich vor denen stehe bin ich deren Lehrerin. Aber ich finde den Titel darf man generell nur gebrauchen wenn man fertig studiert hat. Und da ich ja noch nicht fertig bin, weiß ich nicht, ob ich mich als LEHRERIN verkaufen darf... Deshalb bin ich da sehr vorsichtig wie ich das ausdrücke.

Beitrag von „Dejana“ vom 20. Januar 2008 16:16

Zitat

Original von tacobella

Ja in dem Moment wo ich vor denen stehe bin ich deren Lehrerin. Aber ich finde den Titel darf man generell nur gebrauchen wenn man fertig studiert hat. Und da ich ja noch nicht fertig bin, weiß ich nicht, ob ich mich als LEHRERIN verkaufen darf... Deshalb bin ich da sehr vorsichtig wie ich das ausdrücke.

Hm, ich verkauf mich ja als nix. was ich nicht bin. Waehrend dem Praktikum bin ich Lehrerin, mit allem drum und dran. Ob das nun AGs, Konferenzen, Noten, Hausaufgaben, Nachsitzen oder Briefe an die Eltern sind. Volles Programm, mit allen Rechten und Pflichten. Aber unsere Praktika sind moeglicherweise anders als in Deutschland...nicht umsonst wird mein Kurs als Teil des Refs anerkannt.

Bei uns ist das aber so, dass die Kids, sobald sie eine Schwaeche riechen den Respekt verlieren koennen. Deswegen auch die Warnung von allen Seiten, sich nicht anmerken zu lassen, dass man noch im Studium ist. Vielleicht sind dt. Schueler ja so ganz anders...obwohl, ich kann's mir nicht vorstellen. Ich weiss noch, wie stolz unsere Hauptschueler damals waren, als sie die Studenten zum Heulen gebracht haben. Die haben sich da nen Spass draus gemacht.

Aber moeglicherweise sind die ja anders in Deutschland und kommen nicht mit Zeugs wie "Make me!! You're not even a teacher. I don't have to do what you say..."

Deswegen haben an meiner letzten Schule auch unsere TAs die Vertretung gemacht. Das war schon schwierig genug fuer sie, dabei kannten die die Kids.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Januar 2008 21:02

Koch heute in dem TV-Streitgespräch (in etwa):

U+ sei ein erfolgreiches Modell, die meisten Schulen hätten positive Erfahrungen und es könne in ein bis zwei Jahren ein grundlegendes Modell für die anderen Bundesländer sein.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „lissis“ vom 20. Januar 2008 22:03

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Koch heute in dem TV-Streitgespräch (in etwa):

U+ sei ein erfolgreiches Modell, die meisten Schulen hätten positive Erfahrungen und es könne in ein bis zwei Jahren ein grundlegendes Modell für die anderen Bundesländer

sein.

kl. gr. Frosch

Oh je, noch mehr arbeitslose, ausgebildete Lehrer...Studenten reichen ja offensichtlich

Beitrag von „tacobella“ vom 21. Januar 2008 00:28

Wie gut, dass ich in RLP lebe und arbeite 😊

Hier nennt sich das sehr ähnliche Modell: PES (=Projekt Erweiternde Selbstständigkeit)

Naja besser als wenn die Stunden ausfallen ist es aber allemal (da muss ich mich selbst mal in Schutz nehmen!!!)

Beitrag von „Anja82“ vom 21. Januar 2008 00:29

Zitat

Original von tacobella

Wie gut, dass ich in RLP lebe und arbeite 😊

Hier nennt sich das sehr ähnliche Modell: PES (=Projekt Erweiternde Selbstständigkeit)

Naja besser als wenn die Stunden ausfallen ist es aber allemal (da muss ich mich selbst mal in Schutz nehmen!!!)

Aber keine Lösung, wenn dann lieber solche Modelle gewählt werden, statt die benötigten Lehrer einzustellen.

LG Anja

Beitrag von „Dalyna“ vom 21. Januar 2008 20:39

Man sollte PES in soweit verteidigen, dass in RLP der Bedarf in vielen Fällen ohne PES zur Zeit nicht gedeckt werden kann, weil keine fertig ausgebildeten Lehrer vorhanden sind. Hoffe mal, dass es andere Fälle nicht doch noch irgendwo im Land gibt.

Beitrag von „tacobella“ vom 27. Januar 2008 17:49

Lissis, hast du dich denn jetzt beworben? Schon Erfahrungen von denen DU berichten kannst?

Beitrag von „lissis“ vom 27. Januar 2008 17:53

Ja, meine Unterlagen habe ich abgegeben. Aber ich beginne erst mit Semesterbeginn, 11.02., danach berichte ich!!!!

Beitrag von „lissis“ vom 7. Februar 2008 16:51

Morgen werde ich meine ersten vier Stunden Vertretungsunterricht geben.

Da ich heute bereits Bescheid bekam, dachte ich, es wäre gut, Material mitzunehmen. Aber am Telefon erfuhr ich, dass ich mehr oder weniger im Stoff weiterarbeiten soll... sprich mit den Arbeitsheften und Lehrwerken der Schüler zu arbeiten.

Ich werde berichten, ob das geklappt hat!

Beitrag von „SpeciAL“ vom 7. Februar 2008 17:14

Hei ihr,

ich habe gestern auch bescheid bekommen, dass ich am Mittwoch meine ersten 3 Stunden halten muss... Das ging echt super schnell, hatte mich eigentlich erst den Tag zuvor für U+

gemeldet!

Naja, jetzt hoffe ich nur, dass mein kleiner Nachbar nicht in der Klasse ist, der ist das reinste Stresskind.

Sollte ich sonst noch auf irgendwas achten? Bin um jeden Tipp froh!

Liebe Grüße Lena

Beitrag von „Brotkopf“ vom 7. Februar 2008 20:49

Wünsche euch einen guten Einstieg bzw. hoffe dass ihr einen guten Start hattet!

Nach vier Monaten an der Vertretungs-Front nur ganz kurz:

Mit viel Freude und Fröhlichkeit an die Sache rangehen! 😊 Die SuS respektieren und nie herablassend sein. Dennoch gerade am Anfang sehr streng und konsequent sein! Und immer auf euren Bauch hören, verbiegt euch nicht sondern handelt so wie ihr im ersten Moment denkt dass es richtig ist! Meistens stimmt das erste Bauchgefühl!

Ich hoffe es macht euch genauso viel Spaß wie mir!

LG

Beitrag von „lissis“ vom 8. Februar 2008 12:56

Ja, es hat tatsächlich Spaß gemacht!

Die (sehr wenigen) vorbereiteten Materialien der Schule waren allerdings für die Tonne, langweilige Arbeitsblätter, z.T. totale Unterforderung. Daher war es gut, dass ich mir vorher Gedanken gemacht habe und deshalb spontan, halb vorbereitet unterrichten konnte.

U+ ist eine geniale Vorbereitung für das Referandariat. Ich bekomme von den Schülern sofort gespiegelt, wenn ich einen Fehler mache. Unklare Aufgabenstellungen bemerke ich sofort und kann sie korrigieren. Und das alles ohne, dass ein Mentor gleich bewertet.

Mehr Sicherheit im Unterrichten kann man kaum bekommen.

Beitrag von „MrsX“ vom 8. Februar 2008 17:08

Hallo Lissis,

ich wundere mich ehrlich gesagt über deine Aussage, dass die Materialien, die dir zur Verfügung gestellt wurden, für die Tonne seien. Meinst du, dass dir ein ausgebildeter Lehrer Materialien für seine Klasse bereitlegt, die für die Klasse nicht geeignet sind?

Genau das ist nämlich das Problem, das ich ganz oft mit UPlusen habe: Ich bereite meiner Klasse etwas vor. Wenn ich wieder in die Schule komme, ist davon NICHTS gemacht, weil jeder meinte, dass ers besser weiß.

Nix gegen dich persönlich, aber du KANNST frisch von der Uni ohne Unterrichtserfahrung nicht beurteilen, ob das bereitgestellte Material ok ist oder nicht.

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. Februar 2008 19:22

Ohne Dir zu nahe treten zu wollen: mich nervt es schon immer, wenn ich meinen Klassen Arbeitsaufträge gebe und danaus welchen Gründen auch immer die Vertretung was anders gemacht hat und ich dann nacharbeiten muss, meine Vorbereitung für die Stunde für die Katz war und ich spontan überlegen muss, wie ich das auffange. Wenn dann ein U+-Mensch in meiner Klasse sein Ding gemacht hätte, weil er denken würde, dass er es besser weiß als ich, wär ich gelinde gesagt ziemlich angepisst von diesem eigenmächtigen Verhalten in meiner Klasse, wenn ich schon Material vorbereitet habe und darauf vertraue, dass damit gearbeitet wird und ich darauf aufbauen kann. Da wär es wahrscheinlich auch mit meiner feinen Zurückhaltung zu Ende. Sollte der Lehrer Dich darauf ansprechen, würde ich ihm also nicht erst mal erklären an Deiner Stelle, dass seine Vorbereitung für die Tonne war!

Beitrag von „lissis“ vom 8. Februar 2008 22:22

Ihr habt mich falsch verstanden!

Das Problem ist ja, dass eben nicht der Klassenlehrer die Materialien vorbereitet (wie auch, wenn krank), sondern irgend jemand in der Schule nach ein paar Kopien sucht!

Ich hatte für meine 1. Klasse ein AB, welches für die ersten Schulwochen geeignet wäre: Wie viele Äpfel sind auf dem Bild? = 3. Wie viele Stifte sind auf dem Bild? = 5.

Würdet ihr das wirklich 1. Klässlern im Februar anbieten????

Das zweite AB war eine Umi-Figur zum Ausmalen. Das ist nicht das, was ich unter Kunstunterricht verstehe, sondern reine Beschäftigungstherapie!

Hätte ich wirklich den Kindern nichts anderes anbieten sollen?

Beitrag von „Hermine“ vom 9. Februar 2008 09:18

Hm, normalerweise kenne ich das so, dass Lehrer eben schon, für den Fall des Krankwerdens, Unterrichtsmaterialien bereitlegen. Ich selbst habe auch immer ein paar Arbeitsblätter in meinem Fach liegen, (und zwar dem jeweiligen Stand der Klasse angepasst!) die sich die vertretenden Kollegen bei Bedarf herausnehmen können.

Hat man dir denn gesagt, dass eben irgendjemand nach Kopien gesucht hat? Oder bist du nur auf Grund der Arbeitsblätter dieser Meinung? Woher weißt du denn, auf welchem Stand deine erste Klasse ist? Hast du die Kollegen, die Schüler oder irgendjemanden anders gefragt?

D e n Stand einer Klasse gibt es nämlich nicht, dazu sind die Kinder viel zu unterschiedlich.

Ich persönlich kenne mich im Grundschulunterricht nicht aus, deshalb kann ich über das Niveau der Blätter in der 1. Klasse rein gar nichts sagen. Von Bekannten weiß ich aber, dass es auch Kinder gibt, die zu Schulbeginn eben nicht alle Zahlen schreiben können...

Ansonsten muss ich mich aber Dalyna anschließen- auch ich würde einer U+- Kraft (die es hier aber zum Glück nicht gibt- bitte nicht persönlich nehmen, ich selbst halte einfach rein gar nichts von dem Konzept) erklären, dass ich das Ref nicht für lau gemacht habe und genau weiß, warum es eben genau diesen Arbeitsaufträge gab (und wenn es nur Wiederholung ist!)

Natürlich kann es in deinem Fall auch wirklich so sein, dass hier nur improvisiert wurde- dann würde ich an deiner Stelle aber auf jeden Fall nachhaken, bevor ich eigenständig weiterwurschteln würde.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „tacobella“ vom 27. Februar 2008 01:04

Zitat

Original von Hermine

Hm, normalerweise kenne ich das so, dass Lehrer eben schon, für den Fall des Krankwerdens, Unterrichtsmaterialien bereitlegen. Ich selbst habe auch immer ein paar

Arbeitsblätter in meinem Fach liegen, (und zwar dem jeweiligen Stand der Klasse angepasst!) die sich die vertretenden Kollegen bei Bedarf herausnehmen können.

Kannst du nicht Lehrerin an meiner Schule sein???

Ich habe mir mittlerweile an ganzes Repertoire an ABs zugelegt. Irgendwie selbst zusammengeschustert. Das entsprechende Niveau versuche ich dann zu erahnen, wobei zu leicht immer besser ist als zu schwer (darf ja im Unterricht nicht weitermachen, sondern nur wiederholen). Aber nachdem ich jetzt schon den 3. Monat PES mache klappts langsam echt gut, da ich meine Kollegen und auch schon viele meiner Schüler kenne.

Hmmm ich weiß aber nicht wie es an einer Grundschule abläuft...

Beitrag von „Ladycroft“ vom 27. Februar 2008 11:28

Hallo,

also ich arbeite auch als U+ Kraft an einer Grund-Haupt-Realschule. Ich kann nur sagen,dass es mir sehr viel Spaß macht und dass ich es nicht missen möchte als Vorbereitung fürs Ref.

Zur Durchführung: wenn ich das Glück habe, dass die Lehrerin/der Lehrer mir etwas vorbereitet hat, dann mache ich das auch mit den Schülern. Neulich war eine Lehrerin die ganze Woche krank und hat mir eine Mappe für SU, Deutsch und Mathe zusammengestellt, ich konnte entscheiden, was ich wann machen wollte. Da hab ich mich daheim hingesetzt und einen Plan für die Woche erstellt, was wann am sinnvollsten wäre. Hat auch sehr gut geklappt! Ich denke, dass man es als Vertretung sehr ernst nehmen sollte, wenn der Lehrer etwas vorbereitet. Am Ende der Stunde gibt es bei mir oft ein Spiel, was die Schüler sich wünschen dürfen, sofern sie gut gearbeitet haben. Klappt auch immer gut.

Für den Fall, dass ich nichts bekomme, habe ich eine Notfallmappe zusammen gestellt (privat) und was immer ein guter Hinweis ist, ist das Klassenbuch. Da schaue ich hinein, was beim letzten Mal in der Stunde dran war und versuche dann, möglichst schnell und effektiv im Kopf etwas zu basteln, was sinnvoll sein könnte, da ich ja im Stoff nicht weiter gehen darf. Das klappt auch schon recht gut.

Die Namen lerne ich schnell, indem ich mir zu Beginn der Stunde alle aufschreibe und zwar so, wie die Schüler sitzen. Außerdem merke ich mir zu jedem Schüler ein kleines Detail, natürlich keine Klamotten oder so, sondern eher etwas, was dauerhaft bleibt. Ich stelle mich kurz vor, erzähle, dass ich auch Lehrerin werden will und welche Fächer ich studiert habe. Dann sage ich den Schülern ganz klar, dass ich gerne ihre Namen aufschreiben möchte, damit ich sie nicht mit "he du da" anreden muß. Das finden sie immer ganz toll.

Wenn ich so gar nicht weiß, was ich tun soll, dann nutze ich natürlich die Materielien, die in der

Klasse stehen (man findet immer Bücher auf den Fensterbrettern) oder ich frag im Lehrerzimmer die Lehrerin, die sich um den Vertretungsplan kümmert kurz nach Materialien. Sie kennt die Klassen und sagt mir zwei oder drei Stichwörter und dann geht das schon. Und ich denke, bei 26 Euro Stundenlohn kann man sich auch ein bißchen anstrengen und mal selber Materialien suchen!

Autoritätsprobleme hatte ich bisher keine, im Gegenteil, die Schüler akzeptieren mich als "Lehrkraft" und ich bin auch schon oft geholt worden, wenn es darum ging Streit zu schlichten o.ä.

Als Vorbereitung fürs Ref ist U+ auf jeden Fall geeignet!

Liebe Grüße

Beitrag von „tacobella“ vom 30. Juli 2008 12:26

Soooo nun beginnt in RLP in ein paar Tagen ein neues Schuljahr...

Ich hab PES bisher ein halbes Jahr gemacht und bin für ein weiteres halbes Jahr eingestellt 😊
Bin schon ganz gespannt wie die neuen 5er sind...

Vielleicht können auch noch andere U+er und PES-Kräfte von ihren Erfahrungen berichten.

Beitrag von „Friesin“ vom 30. Juli 2008 12:30

Was ist PES ? 😕

Beitrag von „tacobella“ vom 30. Juli 2008 13:27

PES heißt soviel wie "Projekt Erweiternde Selbstständigkeit", was sich, soweit ich es verstehe, auf die erweiterte Selbstständigkeit für die Schulen, sprich Schulleiter bezieht. Schulen bekommen Geld mit dem sie Vertretungslehrer einstellen können. Abschluss so hoch wie möglich zB. 1. oder 2. Stex, oder sonst auch Studenten wie mich.

PES ist der Vertretungsunterricht in RLP und ähnelt dem System der Hessen. Dort nennt sich das dann Unterrichtsgarantie Plus kurz U+ (wobei mein Schulleiter diesen Vergleich nicht mag, hihi)

Ein Unterschied zwischen diesen beiden Bundesländern besteht auch darin, dass man bei PES fest angestellt wird (immer so nen halbes Jahr) während das in Hessen anders abläuft (keine Ahnung wie).

Was andere Bundesländer für Systeme haben, weiß ich nicht. Gibts da was???

In diesem Thread wird versucht über die Erfahrungen zu schreiben und Fragen zu stellen. Da ich noch Studentin bin hab ich ja nicht wie im Ref ein Seminar wo ich Fragen stellen kann... 
Ich frage mich zum Beispiel immer wieder gerne: "Was ist unsere Aufgabe?" Antwortmöglichkeiten wäre: Klasse beschäftigen; Klasse unterrichten; Präsenz zeigen; Spielchen spielen; Sozialarbeiter sein... usw. Das ist mir beispielsweise völlig unklar.